

(2. Fortsetzung.)

Die Konfulin fuhr mit neu erwachter Thätigkeit empor. „Auf alle Fälle muß ein Skandal vermieden werden. O, dieses undantbare Geschöpf, — wie konnte sie mit das antun!“

„Schlafen kann ich nicht.“ „Dann ruhe Dich wenigstens. Wer weiß, was morgen an Dich herantritt. Ich würde Dir ja gern Gesellschaft leisten; aber das ist Dir jetzt auch kein Trost, und ich muß wieder hinunter. Ich bin noch engagiert, und Deiner Schwester würde mein Fortbleiben auffallen.“

„Schlafen kann ich nicht.“ „Dann ruhe Dich wenigstens. Wer weiß, was morgen an Dich herantritt. Ich würde Dir ja gern Gesellschaft leisten; aber das ist Dir jetzt auch kein Trost, und ich muß wieder hinunter. Ich bin noch engagiert, und Deiner Schwester würde mein Fortbleiben auffallen.“

„Schlafen kann ich nicht.“ „Dann ruhe Dich wenigstens. Wer weiß, was morgen an Dich herantritt. Ich würde Dir ja gern Gesellschaft leisten; aber das ist Dir jetzt auch kein Trost, und ich muß wieder hinunter. Ich bin noch engagiert, und Deiner Schwester würde mein Fortbleiben auffallen.“

„Schlafen kann ich nicht.“ „Dann ruhe Dich wenigstens. Wer weiß, was morgen an Dich herantritt. Ich würde Dir ja gern Gesellschaft leisten; aber das ist Dir jetzt auch kein Trost, und ich muß wieder hinunter. Ich bin noch engagiert, und Deiner Schwester würde mein Fortbleiben auffallen.“

„Schlafen kann ich nicht.“ „Dann ruhe Dich wenigstens. Wer weiß, was morgen an Dich herantritt. Ich würde Dir ja gern Gesellschaft leisten; aber das ist Dir jetzt auch kein Trost, und ich muß wieder hinunter. Ich bin noch engagiert, und Deiner Schwester würde mein Fortbleiben auffallen.“



Obstapfel: Willen Sie mit ihm reden nur so die Gedanken im Kopf umher? — Tante: Die ...